



Jahresbericht 2024 Vorarlberger
Musikschulwerk

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit großer Freude blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr an unseren Vorarlberger Musikschulen zurück. Man kann wirklich stolz sein, wie vielfältig und zukunftsweisend die Projekte und Initiativen sind, die in diesem Schuljahr umgesetzt und auf den Weg gebracht wurden.

Die Kindergartenkooperationen haben im Schuljahr 2024/2025 so richtig Fahrt aufgenommen. In acht Musikschulen, 14 Kindergärten und 29 Gruppen bringen wir Musik und Bewegung bereits zu unseren Jüngsten. Dieses Projekt liegt mir sehr am Herzen, da wir so bei unseren Kindern von klein auf Freude am Musizieren wecken und ihre kreativen Potenziale fördern.

Im Fokus stand heuer auch die Talentförderung. Wir haben das Konzept mit frischem Blick evaluiert und überarbeitet. Damit wurde nicht nur die Begabungsförderung besser verankert, sondern es leistet auch einen Beitrag zur Sicherung des Lehrkräftenachwuchses – ein Anliegen, das zentral für die Zukunft unserer Musikschulen ist.

Ein wichtiger Meilenstein ist die Fertigstellung unseres Kinder- und Personenschutzkonzepts, welches der Sicherheit aller Beteiligten – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – in unserem Wirkungsbereich höchste Priorität einräumt. Die Broschüre „Wie viel Nähe darf sein“ legt bereits einen wichtigen Grundstein und mit dem neuen Handlungsleitfaden bieten wir in unseren Musikschulen klare Orientierung und Sicherheit im Umgang miteinander.

Ich danke den Verantwortlichen des Vorarlberger Musikschulwerks sowie allen Lehrkräften und Mitarbeitenden für ihr außergewöhnliches Engagement. Mit ihrer Leidenschaft und ihren innovativen Ansätzen schaffen sie die Grundlage für die musikalische Bildung in Vorarlberg und halten so die Musik in unserer Region lebendig und tief in unserer Gesellschaft verankert.



Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Obfrau des Vorarlberger Musikschulwerks



Inhalt

Vereinsorgane, Gremien und Mitarbeiter:innen	6
--	---

Arbeitsberichte

Bericht Mathias Lang	10
Bericht Nikolaus Netzer	13
Bericht Martin Franz	13

Budgetbericht

Bericht zur Rechnung 2024	16
---------------------------	----

Pädagogische Arbeitsschwerpunkte

Aus den Landesfachbereichen	20
Klausur der Landesfachbereichsleiter:innen	21
Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik	21
Bundesfachgruppentreffen Brixen	22
Studienvorbereitungskurs	23
Stufenprüfungen im Schuljahr 2023/2024	23
Oberstufenprüfungen 2024	23
prima la musica in Zahlen	26
Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks	27
Aus den Fachbereichen	29
Vorarlberger Gitarrentage	29
Zweiter Vorarlberger Kontrabasstag: Beat It!	32
Erster Impulstag Inklusion	34

Auszug aus der Evaluierung	37
-----------------------------------	-----------



Vereinsorgane, Gremien und Mitarbeiter:innen

Vorstand

Obfrau	BM Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Stv. Obmann	MMag. Dr. Günter Meusburger
Beiräte	StR Cenk Dogan StR Mag. ^a Nathalie Koch Mag. Markus Pferscher BM Guido Flatz
Land Vorarlberg	Dipl.-Bw (FH) Harald Moosbrugger
Geschäftsführer	Mag. Mathias Lang
Vorsitz Direktor:innenkonferenz	Mag. Nikolaus Netzer

Steuerungsgremium

Vorsitz	Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink
Stv. Vorsitz	BM Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Mitglieder	Dipl.-Bw. (FH) Harald Moosbrugger Wolfram Baldauf StR Cenk Dogan BM Guido Flatz BM Markus Giesinger StR Mag. ^a Nathalie Koch
Beratende Mitglieder	GF Mag. Mathias Lang MMag. Dr. Günter Meusburger (Gemeindeverband) Mag. Nikolaus Netzer (Vorsitz Direktor:innenkonferenz)

Dem Steuerungsgremium obliegt die Festlegung der strategischen Zielrichtung des Musikschulwesens in Vorarlberg.

Direktor:innenkonferenz

Vorsitz	Mag. Nikolaus Netzer
Stellvertreter:in	Christian Mathis MMag. ^a Bettina Wechselberger

Kuratorium

Vorsitz	Mag. Mathias Lang (Musikschulwerk)
Mitglieder	Mag. ^a Sabrina Ganahl (Vorarlberger Blasmusikverband) Mag. Paul Faderny (Vorarlberger Chorverband) Anita Frühwirth (Vorarlberger Volksliedwerk) Mag. ^a Elisabeth Haas, Bed, PhD (Rektorin PH Vorarlberg) Simon Inama (Personalvertretung) Susanne Klocker-Aberer BA (Kindergarteninspektorin) Dr. Henriette Gärtner (Stella Vorarlberg) Mag. Nikolaus Netzer (Vorsitz Direktor:innenkonferenz) Prof. Mag. Martin Waldauf (Bildungsdirektion)

Das Kuratorium diskutiert die inhaltliche/pädagogische Ausrichtung der musikschulrelevanten Fragen und spricht Empfehlungen für den Vorstand des Musikschulwerks aus.

Fachbeirat Jugendmusikwettbewerbe Vorarlberg

Vorsitz	Mag. Nikolaus Netzer (Vorsitz Direktor:innenkonferenz)
Stv. Vorsitz	Mag. Mathias Lang (Musikschulwerk)
Mitglieder	Wolfgang Bilgeri (Vorarlberger Blasmusikverband) Ruth Jana Braunsteffer MA (Landesfachbereichsleiterin) Martin Franz (Musikschulleiter) Mag. Thomas Greiner (Musikschulleiter) Petra Hopfner (Land Vorarlberg) Christoph Indrist (Vorarlberger Blasmusikverband) Nina Prantner BA (Landesfachbereichsleiterin) Ivo Warenitsch (Musikschulleiter) Yunus Kaya MA (Stella Vorarlberg) Prof. ⁱⁿ Heidrun Wirth-Metzler (Stella Vorarlberg)

Der Landesfachbeirat gibt Empfehlungen für den Bundesfachbeirat, diskutiert und bewertet aktuelle Entwicklungen der Wettbewerbe und entscheidet die Juryzusammensetzung der Landeswettbewerbe.

Expert:innengremium Jazz/Pop/Rock

Vorsitz	Martin Franz (MSW Gesamtverantwortung podium.jazz.pop.rock...)
Stv. Vorsitz	Mag. Mathias Lang (Musikschulwerk)
Mitglieder	Mag. Frank Bösch (Musikschule Lustenau) Florian King (Jazzseminar Dornbirn/Stella) Klaus Peter (BORG Schoren) Mag. ^a Michaela Nestler (Musikschulwerk) Herbert Walser-Breuß (Stella Vorarlberg) Mag. ^a Aja Zischg (Jazzseminar Dornbirn)

Das Expert:innengremium Jazz/Pop/Rock ist Teil des Fachbeirates Jugendmusikwettbewerbe und somit kein eigenständiges Gremium. Die Agenden bzw. Beschlüsse vom Expert:innengremium sind deshalb im Fachbeirat einzubringen und werden bei bundesweiten Themen über diesen an die Bundesgeschäftsstelle MUSIK DER JUGEND weitergeleitet.

Service- und Geschäftsstelle

Mag. Mathias Lang BA MA	Geschäftsführer Neues Musikschulverwaltungsprogramm, Gesamtverantwortung prima la musica, Kooperationen Schule und Kindergarten-Musikschule
Mag. ^a Michaela Nestler	Pädagogisch-didaktische Betreuung, Fachbereichsprojekte
Mag. Nikolaus Netzer	Vorsitz der Direktor:innenkonferenz, Vertretung Vorarlbergs in der Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke (KOMU)
Martin Franz	Gesamtverantwortung podium.jazz.pop.rock...
Sonja Nachbaur	Büroorganisation

Landesfachbereichsleiter:innen

Zupfinstrumente (Gitarre)	Ruth Jana Braunsteffer MA
Zupfinstrumente (Hackbrett, Harfe, Zither)	Doris Matula
Volksmusik	Doris Matula
Blechblasinstrumente	Stefan Dünser
Holzblasinstrumente (Blockflöte)	Sara Ender
Streichinstrumente	Silja Raeber MA
Dirigieren	Reinhard Fetz
Musikkunde	Susanne Mayr
Holzblasinstrumente (Querflöte)	Susanne Mayr
Tasteninstrumente	Nina Prantner BA
Rohrblattinstrumente	MMag. Lukas Nufßbaumer
Elementare Musikpädagogik	Mag. ^a Daniela Ossenbrink
Inklusive Musikpädagogik	Ruth Jana Braunsteffer MA
Gesang und Stimme	Sophia von Aufschnaiter-Lü
Schlaginstrumente	Ronald Fischer
Tanz und Bewegung	N. N.
Jazz/Pop/Rock	N. N.



Arbeitsberichte

Bericht Mathias Lang

Ungeachtet aller Herausforderungen der letzten Jahre, war das vergangene Kalenderjahr 2024 ein Jahr, in welchem sich die Musikschulen wieder als wichtiger Bestandteil der Vorarlberger Kultur- und Bildungslandschaft präsentieren konnten. Dass die Musikschulen in Vorarlberg einen hohen Zuspruch erfahren, lässt sich auch anhand der Zahlen ablesen: Mit 20.438 Schüler:innen ist die Zahl der Musikschüler:innen so hoch wie noch nie, die Anzahl der Kooperationschüler:innen ist mit 6.577 Schüler:innen die höchste seit Beginn der Kooperationen.

Wichtig ist zu betonen, dass jede Schülerin, jeder Schüler unserer Musikschulen ganzheitliche Bildung erfährt. Der Bildungsfokus liegt dabei nicht nur auf der Vermittlung rein künstlerisch-technischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern auch in der Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die gesellschaftliche Bedeutung von Musikschulen in Vorarlberg zeigt sich auch daran, dass Musikschulen keine isolierten Bildungsinstitutionen, sondern im stetigen Austausch mit anderen Bildungsinstitutionen und Vereinen sind. So gab es im Kalenderjahr 2024 eine Fülle an Schnittstellen zur Stella Vorarlberg, einen engen Kontakt zum Vorarlberger Blasmusikverband, zum Chorverband und vielen anderen Partnerinstitutionen.

Um solch ein Wachstum und eine Vielfalt auch weiterhin zu ermöglichen, muss eine Struktur vorhanden sein, die diesen Anforderungen gerecht wird. Aus diesem Grund wurden im vergangenen Kalenderjahr das Musikschulstatut und die Förderrichtlinien des Landes überarbeitet. Auch gab es gesetzliche Änderungen im Rahmen des Gemeindeangestelltengesetzes, diese Überarbeitung bedingten.

Die Musikschulen in Vorarlberg waren im vergangenen Jahr wieder wichtige Impulsgeber: So fand im November der erste Impulstag Inklusion im Kehlerpark in Dornbirn statt, an welchem Teilnehmer:innen aus unterschiedlichen Ausbildungsinstitutionen anwesend waren. Vorarlberg hat österreichweit mit der Bestellung einer Landesfachbereichsleitung schon eine Pionierrolle eingenommen. Dieser Tag war eine große Wertschätzung für die Vielfalt unserer Gesellschaft, er war ein Impuls, diese Vielfalt nicht nur zu

tolerieren, sondern auch zu fördern. Im Großen wie im Kleinen wirken unsere Musikschulen gemeinsam mit anderen Kultur- und Bildungspartnern in die verschiedensten gesellschaftlichen Bereiche hinein. Musik, Tanz und andere künstlerische Ausdrucksformen verbinden Menschen.

Tarifkorridor

Eine Herausforderung, nicht nur des letzten Kalenderjahres, sondern insgesamt der letzten Jahre, ist die Spannweite der Musikschultarife in Vorarlberg. Im Schuljahr 2023/2024 betrug diese, gemessen am Einzelunterricht 50 Minuten für Kinder und Jugendliche 188 Euro. Auch in anderen Stundenformen ist diese Spannweite sehr groß.

Nach Auftrag des Steuergremiums wurden verschiedene Modelle für einen möglichen Tarifkorridor entwickelt und begutachtet. Präferiert wurde dabei jenes Modell, welches, abhängig von der Unter- bzw. Überschreitung des Korridors, eine prozentuale Kürzung der Personalkostenförderung des Landes für eine Musikschule vorsieht.

Vorerst konnte jedoch keine Einigung der Schulerhalter erzielt werden, ein Tarifkorridor konnte daher nicht installiert werden.

Musikschulstatut und Förderrichtlinien

Ein anderes wichtiges strukturelles Thema war die Überarbeitung des Musikschulstatuts und der Förderrichtlinien des Landes. Die Absicht war, einerseits das Statut als auch die Förderrichtlinien auf Aktualität zu überprüfen, als auch, bedingt durch die Novellierung des Gemeindeangestelltengesetzes im Juli 2024, die Förderrichtlinien in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben zu bringen.

Die Änderungen insgesamt sind zu zahlreich, um hier vollständig aufgelistet werden zu können, deswegen sei an dieser Stelle darauf verwiesen, dass neben neuen zusätzlich geförderten Unterrichtseinheiten (Ensembleunterricht), die Bestimmungen der Qualifikationsfaktoren und des Direktionsaufwandes gelockert wurden. Neben der Übereinstimmung mit den gesetzlichen Grundlagen, war vor allem eine Vereinfachung der Personalkostenförderung ein wichtiger Hintergrund dieser Änderungen.

Insgesamt haben diese Änderungen zur Auswirkung, dass den schulerhaltenden Institutionen mehr Gestaltungsmöglichkeiten, als auch mehr Verantwortung in der Qualitätssicherung zukommen.

Zusätzlich wurde im vergangenen Jahr die Überprüfung der Bestimmungen zur Fahrtkostenvergütung für Musikschulen durch das Steuergremium in Auftrag gegeben. Hier war die Absicht, die bestehenden Bestimmungen auf Nachhaltigkeit zu überprüfen. Aufgrund der Tatsache, dass alle ausgearbeiteten Modelle eine Kürzung der Fahrtkostenvergütung für einzelne Musikschulen zur Folge gehabt hätten, bleiben die Bestimmungen in alter Form zwar aufrecht, jedoch ist gleichzeitig die Fördersumme gedeckelt.

An der Ausarbeitung der Statuten und Förderrichtlinien waren das Land Vorarlberg, vertreten durch Harald Moosbrugger und Petra Hopfner, Mitglieder der Direktor:innenkonferenz (Martin Franz, Reinhard Schäfer und Bettina Wechselberger), sowie das Vorarlberger Musikschulwerk, vertreten durch Mathias Lang, beteiligt. Eine Abstimmung für die Schlussfassung erfolgte mit dem Vorarlberger Gemeindeverband, vertreten durch Günter Meusburger und Daniel Peschl.

An der Überprüfung der Fahrtkostenbestimmungen waren das Land Vorarlberg, vertreten durch Harald Moosbrugger und Petra Hopfner, Mitglieder der Direktor:innenkonferenz (Thomas Greiner, Christian Mathis, Anton Meusburger), Elmar Gort (Musikschule Walgau), sowie das Vorarlberger Musikschulwerk, vertreten durch Mathias Lang, beteiligt.

Stella Vorarlberg

Wie bereits angeführt, gab es im vergangenen Kalenderjahr eine Fülle von Schnittstellen zur Stella Vorarlberg. Neben regelmäßig stattfindenden Sitzungen (Austauschplattform Direktor:innenkonferenz-Stella, Aufsichtsrat, Hochschulrat etc.) in welchen die Musikschulen vertreten sind, seien stellvertretend für die Vielzahl an Themen, welche in unterschiedlichen Sitzungen bearbeitet wurden, folgende Bereiche näher beschrieben:

Talentförderung

Das bestehende Modell der Talentförderung der Vorarlberger Musikschulen in Kooperation mit der Stella

Vorarlberg besteht aus einer zusätzlichen Hauptfachunterrichtseinheit und je einem semesterweise stattfindendem Tag der Talente. Da dieses reduzierte Modell nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Förderung talentierter Kinder und Jugendlichen entspricht, wurde in mehreren Sitzungen ein Konzept für eine Talentförderung neu entwickelt. Dabei war es entscheidend, das neue Modell nicht nur im Hinblick auf neue Inhalte auszurichten, sondern Talentförderung auch aus systemischer Sicht heraus zu denken. Es war daher eine logische Konsequenz, diese Aufgabe gemeinsam mit der Stella Vorarlberg zu gestalten, zumal sich durch die angestrebte Öffnung des Pre-Colleges für Nicht-Musikgymnasiast:innen ab dem Schuljahr 2025/2026 eine größere Durchlässigkeit zwischen den beiden Institutionen ergibt.

Da das Konzept Talentförderung neu vor allem hinsichtlich der Umsetzung noch nicht vollständig entwickelt ist, kann es an dieser Stelle noch nicht näher beschrieben werden. Wir hoffen jedoch, dieses im nächsten Jahresbericht zur Gänze beschreiben zu dürfen. An der Ausarbeitung der Talentförderung neu waren beteiligt:

Musikschulen _____	Dietmar Nigsch Bettina Wechselberger
Musikschulwerk _____	Mathias Lang Michaela Nestler Nikolaus Netzer Nina Prantner Thomas Ludescher
Stella _____	Birgit Gebhard Dora Kutschi Dorit Woche
Musikgymnasium _____	Susanne Dalpra

Lehrpraxis

Das im Kalenderjahr 2023 ausgearbeitete Modell „Lehrpraxis neu“, hat im vergangenen Schuljahr erstmalig seine Umsetzung erfahren. Parallel dazu wurde auch die „alte“ Form der Lehrpraxis an den Musikschulen durchgeführt. Das Modell „Lehrpraxis alt“ wird im laufenden Schuljahr 2024/2025 zum letzten Mal abgehalten, da die Kooperation Stella-Mozarteum mit Abschluss des Sommersemesters 2025 endet. Derzeit absolvieren noch 23 Studierende diese Form der Lehrpraxis an den Musikschulen.

Die wesentlichen Unterschiede beider Lehrpraxisformate sind, dass die „Lehrpraxis neu“ mehr Flexibilität hinsichtlich des Einsatzes von Student:innen der Stella an den Musikschulen vorsieht, Lehrpraxis und Hospitation sind nicht mehr ausschließlich auf Einzel- und Gruppenunterricht reduziert.

Die nächsten Schritte, welche die genaueren inhaltlichen Bestimmungen zur „Lehrpraxis neu“ betreffen, erfolgen mit der Bestellung einer Musikpädagogikprofessur an der Stella. Auch soll das Erarbeitete einem Evaluierungsprozess unterzogen werden.

Neben diesen beiden beispielhaft angeführten Arbeitsbereichen, gab und gibt es weitere Arbeitsstränge hinsichtlich des Berufsbildes Musikschullehrpersonen, mit dem Vorarlberger Blasmusikverband und viele mehr.

Kooperationen mit Volksschulen und Kindergärten

Wie im Jahresbericht 2023 schon erwähnt, hat das Land Vorarlberg der Förderung des Pilotprojekts Kindergärten-Musikschulen zugestimmt. Dieses auf drei Jahre befristete Projekt, ist ein weiterer wichtiger Meilenstein, Kindern einen frühen Zugang zu Musik, Tanz und anderen künstlerischen Ausdrucksformen zu ermöglichen.

Im Schuljahr 2023/2024 waren die Musikschulen Bludenz, Brandnertal, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Hard mit insgesamt acht Kindergärten an diesem Projekt beteiligt. 251 Kinder konnten von dieser Kooperation bereits profitieren. Im Schuljahr 2024/2025 beteiligen sich neben den zuvor genannten Schulen auch noch die Rheintalische Musikschule Lustenau und die Musikschule Montafon. Aktuell sind 14 Kindergärten an den Kooperationen beteiligt, 379 Kinder werden im Bereich Elementares Musizieren unterrichtet.

Was die Kooperationen mit den Volksschulen und Vorschulen betrifft, erfuhren diese auch im Schuljahr 2023/2024 und 2024/2025 großen Zuspruch.

Insgesamt 5.610 Schüler:innen konnten im vergangenen Schuljahr 2023/2024 mit dieser Unterrichtsform erreicht werden. Im aktuellen Schuljahr 2024/2025 sind es bereits 6.096 Schüler:innen. Die Kooperationen sind gemessen an der Gesamtschüler:innenkopfzahl der zweitgrößte Fachbereich der Musikschulen. An dieser Stelle sei dem Land Vorarlberg, den Gemeinden, allen Musikschulen und Lehrpersonen ein großer Dank für den Rückhalt und den Zuspruch, den diese Kooperationen erfahren, ausgesprochen. Die Bedeutung dieser Unterrichtsformen kann gar nicht oft genug hervorgehoben werden.

Musikschulverwaltungsprogramm MSV

Wurden in den vergangenen Jahren größere, systemrelevante Umsetzungen (z.B. Anmeldemaske, MSV Cloud, zentraler Bereich etc.) beschlossen und umgesetzt, so kamen im vergangenen Kalenderjahr vor allem spezifische Adaptionen zur Umsetzung, welche die Musikschuladministration unterstützen.

Darunter waren auch Programmadaptionen, welche den im Jahr 2023 beschlossenen pädagogischen Nutzungsmöglichkeiten des MSV entsprechen. Die Adaptionen in diesem Bereich betreffen im Wesentlichen die elektronische Klassenverwaltung.

Insgesamt fanden drei Sitzungen des MSV Change Advisory Boards (CAB) statt, die Mitglieder dieses Gremiums sind:

Martin Franz (tonart Musikschule)
Hans Finner (Musikschule Lech)
Hanno Jonas (Programmierer)
Mathias Lang (Musikschulwerk)
Christian Mathis (Musikschule Walgau)
Reinhard Schäfer (Musikschule Hard)
Christian Wally (Service und Support MSV)
Ivo Warenitsch (Musikschule Dornbirn)

Bericht Nikolaus Netzer

KOMU (Konferenz der österreichischen Musikschulwerke)

- Mit Beginn Schuljahr 2024/2025 turnusmäßig aus Vorstand ausgeschieden
- Mitarbeit und Finalisierung neuer Lehrplan für Orchester- und Ensembleleitung
- Zum Delegierten der KOMU im Musikforum des bmbwf gewählt. Schwerpunkte: Lehrer:innen-mangel, Rechtsstatus der Musikschulen in Österreich, Entwicklung der künstlerischen Universitäts- und Privathochschullandschaft
- Mitorganisation KOMU Bundesfachgruppentreffen 8./9. November 2024 in Brixen
- Weiterarbeit am Lehrgang für „Musikschulleitung“; aktuell liegen zwei Möglichkeiten zur weiteren Diskussion vor; vielversprechend ein Angebot der Universität für Weiterbildung Krems

prima la musica – Landes- und Bundesfachbeirat

- 2024 sowohl beim Landes- als auch beim Bundeswettbewerb in Brixen wurden tolle Leistungen gezeigt; Wehrmutstropfen: Keine einzige jugend-

liche Klavierbegleitung; zu wenige Anmeldungen in den Kategorien „Ensemble kreativ“ und Schlagzeug KM, deshalb zu Landeswettbewerb nach Tirol gefahren.

- Landeswettbewerb Orgel Solo Kandidat:innen aus Tirol und Salzburg in Vorarlberg
- Mitwirkung in zahlreichen AGs. zweitägige Klausur in Nussdorf, Attersee; Online-Sitzungen und zwei Sitzungen in Präsenz in Linz

Direktor:innenkonferenz

- Gemeinsam mit Stellvertreter:innen Bettina Wechselberger und Christian Mathis Planung und Durchführung von online- und Präsenzsitzungen und der Klausur in St. Arbogast (7./8. November 2024)
- Gemeinsam mit Stella Entwicklung eines neuen Konzepts für Lehrpraxis/Hospitation
- Sitzungen der Austauschplattform Stella-MS
- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen: Pre-College-Neu (Stella), Talentförderung (MSW/Stella)

Bericht Martin Franz

Landeswettbewerb podium jazz.pop.rock... 2024

Für den Landeswettbewerb podium jazz.pop.rock... 2025 ist die Ausschreibung bereits erfolgt. Dieser wird vom 16. bis 18. Mai 2025 erstmals im Spielboden Dornbirn ausgetragen. Die Abschlussveranstaltung mit der Preisbekanntgabe findet am 18. Mai auf der Hauptbühne im Spielboden statt. Mit dem Thema „Wie sounded...“ möchte der Wettbewerb podium jazz.pop.rock... zur Beschäftigung mit gesellschaftlich relevanten Themen anregen, 2025 mit dem Thema „Wie soundet Zukunft“.

Im Vorfeld dieses Landeswettbewerbes fand eine Sitzung mit dem Expert:innengremium des Landes statt, um verschiedene Einzelheiten, wie Änderungen der Ausschreibung des Landeswettbewerbes, Bestellung der Jury 2025, zu besprechen und zu diskutieren. Das Expert:innengremium wurde für

drei Jahre mit folgenden Mitgliedern neu bestellt: Frank Bösch, Florian King, Michaela Nestler, Klaus Peter, Herbert Walser-Breuß, Aja Zischg, Vorsitz: Martin Franz, Vorsitz-Stellvertreter: Mathias Lang.

Das Expert:innengremium des Bundes für podium jazz.pop.rock... tagte am 12. November 2024 in Linz. Es wurden verschiedenste Themen behandelt, wie Geschäftsordnung NEU, Bundeswettbewerb podium jazz.pop.rock... 2025 etc.

Auf Wunsch der Lehrer:innen des Fachbereichs Jazz Pop Rock wurde im Frühjahr 2024 die Ausschreibung für das Jugendjazzorchester auf eine neue Workshopreihe im Sommer abgeändert und zahlreiche Workshops mit verschiedensten Stilstilen angeboten. Aufgrund zu geringer Anmeldezahlen musste diese Workshopreihe leider abgesagt werden.



Budgetbericht

Bericht zur Rechnung 2024

Die Einnahmen und Ausgabenrechnung des Vorarlberger Musikschulwerks für das Jahr 2024 stellt sich wie folgt dar:

Vorarlberger Musikschulwerk Rechnung 2024 in Euro

Einnahmen	362.592,91
Ausgaben	-356.224,52
Saldo	6.368,39

Insgesamt wurden im Jahr 2024 um 6.368,39 Euro mehr eingenommen als ausgegeben.
Die Aufschlüsselung der Einnahmen ist wie folgt:

Einnahmen 2024 in Euro

Förderung Land Vorarlberg	280.500,00
Mitgliedsbeiträge der Musikschülerhalter	18.851,72
Ersätze der Musikschulen	5.130,41
Kursgebühren Musikkunde Oberstufe	5.445,00
Kursgebühren Studienvorbereitungskurs	1.496,00
Einnahmen VTG (Musikschulen, Gemeindeverband)	6.300,00
MSV-Service und Weiterentwicklung	28.864,05
VBV – Anteil Miete und Standleitung	7.803,22
Sonstige Einnahmen	7.565,42
Einnahmen Jazz Factory (JJOV)	540,00
Bank – Zinserträge aus Bankguthaben	97,09

77,40 % der Einnahmen 2024 stammen aus Fördermitteln des Landes Vorarlberg. 5,20 % der Gesamteinnahmen sind Beiträge der Schulerhalter, 1,7 % sind Durchlaufposten, 1,4 % sind Ersätze der Musikschulen, sowie 1,9 % der Einnahmen sind Kursgebührenbeiträge zum Musikkundekurs Oberstufe und zum Studienvorbereitungskurs. Gemessen an den Gesamteinnahmen betragen die Beiträge der Musikschulen zur Weiterentwicklung des MSV 7,9 % und die Übernahme der anteiligen Miet- und Standleitungskosten durch den VBV 2,1 %. Schließlich haben die sonstigen Einnahmen, welche im Wesentlichen Beiträge zu Fortbildungen darstellen, noch einen Anteil von 2 % und die Zinserträge des Sparkontos noch einen Anteil von 0,03 % an den Gesamteinnahmen.

Aus dem Jahr 2023 konnte ein Saldo von 71.984,60 ins Budget des Jahres 2024 übernommen werden.

Die Mehreinnahmen von 10.520,91 Euro im Vergleich zum Budgetvoranschlag 2024 kommen im Wesentlichen aufgrund Einnahmen zusätzlicher Durchlaufposten (MSV-Beiträge für individuelle Weiterentwicklungen und Teilnehmer:innenbeiträge für Veranstaltungen des Musikschulwerks), sowie durch höhere Mitgliedsbeiträge der Schulerhalter und MSV-Entwicklungsbeiträge der Musikschulen zustande. Auch wurde aufgrund einer angestrebten Vertragsänderung seitens der AKM noch keine Abrechnung für das Kalenderjahr 2024 übermittelt. Es besteht Grund zur Annahme, dass sich die AKM-Beiträge rückwirkend, aufgrund der hohen Zahl an Vorspielabenden, erhöhen wird. Die Überschreitung der geplanten Ausgaben ergibt sich durch die Verbuchung zuvor genannter Durchlaufposten und die Mehraufwände, welche durch die Weiterentwicklung des MSV verursacht wurden.

Wir bedanken uns beim Land Vorarlberg für die großzügige Unterstützung durch die Bereitstellung von Fördermitteln, bei Herrn Dipl.-Bw. (FH) Harald Moosbrugger und Frau Petra Hopfner für die stets konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit. Ein großer Dank gilt auch allen schulerhaltenden Gemeinden für die Überweisung der Beiträge und der anteiligen Kosten während des Geschäftsjahres 2024.

Mag. Mathias Lang (Kassier)



Pädagogische Arbeitsschwerpunkte

Aus den Landesfachbereichen

Personelle Änderungen bei den Landesfachbereichsleiter:innen

Wolfgang Wehinger, Landesfachbereichsleiter für Schlaginstrumente der ersten Stunde (2005) beendete mit dem Beginn seiner Pensionierung im September 2024 auch die Tätigkeit beim Vorarlberger Musikschulwerk. Wolfgang hat in diesen 19 Jahren das Vorarlberger Musikschulwesen sehr aktiv mitgestaltet und war als Fachbereichsleiter auch bei den Lehrenden angesehen. Seine ruhige und besonnene Art und gleichzeitig das genaue Hinschauen und Benennen von kritischen Punkten hat dem Aufbau und der Weiterentwicklung des Fachbereiches, des Lehrplans und der Prüfungsordnung sehr gutgetan! Als Nachfolger konnte Ronald Fischer gewonnen werden, der an der Rheintalischen Musikschule Lustenau unterrichtet.

Thomas Ludescher hat sein Amt als Fachbereichsleiter ebenfalls zurückgelegt, um sich mehr um seine Dirigierprofessuren an den Konservatorien in Innsbruck und Bozen und seiner künstlerischen Tätigkeit widmen zu können. Dank des Engagements von Thomas war Vorarlberg das erste Bundesland, das einen Lehrplan für Dirigieren an Musikschulen erarbeitet hat. Seit 2023/2024 gibt es nun auch einen bundesweit gültigen „Lehrplan für Ensemble- und Blasorchesterleitung“ der KOMU, an dem Thomas mitgewirkt hat. Reinhard Fetz hat mit September 2024 die Nachfolge in diesem Fachbereich angetreten und bringt für diese Tätigkeit als großen Pluspunkt auch seine Verbindungen beim Vorarlberger Blasmusikverband mit ein.

Wir möchten uns auch auf diesem Wege bei Wolfgang und Thomas für ihre jahrelangen Inputs und die Mitarbeit bedanken! Schön, dass ihr Teil unseres Teams gewesen seid!

Nachdem die Fachbereichsleitung der Blechblasinstrumente ein halbes Jahr unbesetzt war, hat Stefan Dünser dieses Amt im Frühling 2024 wieder übernommen.

Im Frühling 2024 fiel Daniela Ossenbrink aus gesundheitlichen Gründen für mehrere Monate aus. Ihre Aufgaben im Fachbereich Elementare Musikpädagogik hat in dieser Zeit Michaela Nestler übernommen.

Auch für 2025 stehen aus unterschiedlichen Gründen personelle Änderungen an, die Stellen werden im Laufe des Frühlings ausgeschrieben.

Team der Landesfachbereichsleiter:innen 2024/2025

Mag. ^a Daniela Ossenbrink	Elementare Musikpädagogik
Ruth Jana Braunsteffer, MA	Inklusive Musikpädagogik
	Zupfinstrumente: Gitarre
Stefan Dünser	Blechblasinstrumente
Sophia von Aufschnaiter-Lü	Gesang & Stimme
Sara Ender	Holzblasinstrumente: Blockflöte
MMag. Lukas Nußbaumer	Holzblasinstrumente: Rohrblatt
Susanne Mayr	Holzblasinstrumente: Querflöte
	Musikkunde
Ronald Fischer	Schlaginstrumente
Silja Raeber, MA, BA	Streichinstrumente
Nina Prantner, BA	Tasteninstrumente
Doris Matula	Zupfinstrumente: Hackbrett, Harfe, Zither
	Volksmusik
Reinhard Fetz	Dirigieren
Mag. ^a Michaela Nestler, BA	Tanz & Bewegung
	Jazz, Pop, Rock

Klausur der Landesfachbereichsleiter:innen

Am 5. und 6. April 2024 arbeiteten die Landesfachbereichsleiter:innen zwei Tage intensiv und produktiv an den aktuellen Themen und zogen sich dafür nach Viktorsberg zurück.

Themen waren unter anderem

- Kommunikation nach innen und außen. Best-Practice Modelle der Fachbereiche
- Nachwuchsprobleme Musikpädagog:innen: Mögliche Lösungsansätze, um Lehrer:innen zu gewinnen
- Fortbildungen: Aktuelle Entwicklungen, mögliche Änderungen
- Stufenprüfungen: Notengebung, Einhaltung der Prüfungsordnung, Korreputationsproblematik
- GAG-Änderungen: Neues Portfolio, neues Entlohnungsschema
- prima la musica: Feedback
- Stella: Was hat sich geändert? Wo wurde nachgebessert? Aktuelle Entwicklungen.

Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

Bei der Klausur der Landesfachbereichsleiter:innen im April wurden nochmals die wichtigsten Punkte der Studienpläne an der Stella herausgearbeitet, die (sofern nicht der laufende Studienplan geändert werden kann) bei einer Re-Akkreditierung beachtet werden sollten, um einen zeitgemäßen, berufspraktikablen Ausbildungsweg zu ermöglichen. Bei einem gemeinsamen Treffen am 10. Oktober mit Vertreter:innen der Stella Vorarlberg wurden diese gemeinsam besprochen.

- Lehrpraxis an Musikschulen: Kontaktaufnahme, Kontakt Fachdidaktiker:innen und Expert:innen an Musikschulen, Abgrenzung Hospitation – Lehrpraxis
- Notwendige Wiedereinführung der Schwerpunkte zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden
- Anerkennung „Lehrbefähigung“ Masterstudium ohne pädagogisches Bachelorstudium als Basis
- Musikgymnasium: Wünsche und Bedürfnisse der Musikschullehrenden

Seitens der Stella Vorarlberg stellten sich die derzeit handelnden verantwortlichen Personen für diese Punkte vor. Diese brachten die Landesfachbereichsleiter:innen auf den aktuellen Stand der Entwicklungen und Umsetzungen der Privathochschule.

Die Fachdidaktiker:innen und Professor:innen der Stella wurden wie immer auch zu den Landesfachbereichssitzungen im September eingeladen.

Bundesfachgruppentreffen Brixen 8. und 9. November 2024

Im zweijährlichen Rhythmus treffen sich die Fachgruppenleiter:innen der Musikschulwerke aller Bundesländer und Südtirol, um gemeinsam aktuelle Strömungen der Musikpädagogik und der Musikschulentwicklung zu diskutieren.

Leider erkrankten vier Landesfachbereichsleiter:innen aus Vorarlberg kurzfristig und wir stiegen leicht zahlenmäßig dezimiert in den Zug ins malerische Brixen, um unter anderem in den tollen Räumen der modernen Musikschule dort zu arbeiten. Neben individuellen Fachbereichsthemen, die am Samstag besprochen wurden, war das Hauptthema „Lehrer:innen gewinnen“.

Die Musikschule wurde auf ihre Attraktivität als Berufsfeld und auf die Anforderungen der neuen Arbeitswelten überprüft. Michaela Hahn stellte die ersten Ergebnisse einer Studie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien gemeinsam mit der KOMU vor: Musikschule 2035 – Der zukünftige Bedarf an qualifizierten Lehrenden im Berufsfeld Musikschule in Österreich und Südtirol.

Diese Studie zeigt auf, dass innerhalb der nächsten 15 Jahre rund die Hälfte der Musikschullehrenden in Pension geht. Der Bedarf an Musikschullehrenden ist bis dahin allerdings gleichbleibend, die Anzahl der Schüler:innen ist leicht steigend. Die Studie analysiert

Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern, bei einzelnen Instrumenten und Trends sowie die aktuellen Studierendenzahlen, soweit es die schwierige Datenlage zulässt. Sobald die Studie fertiggestellt ist, lassen sich auch die Trends und Entwicklungen für Vorarlberg konkretisieren.

Seitens der Landesfachbereichsleiter:innen steht fest, dass rechtzeitig von Politik, Stella Vorarlberg und den Musikschulen sowie dem Vorarlberger Musikschulwerk auf diese Entwicklungen reagiert werden und Impulse gesetzt werden müssen, um auch in Zukunft einen hochqualifizierten Musikunterricht an den Musikschulen anbieten zu können.

Als ersten Schritt haben die Bundesfachgruppenleiter:innen das Arbeitsumfeld und die Bedingungen analysiert. Wichtig ist dabei: Wie gewinnt man Nachwuchs an Pädagog:innen für unsere Musikschulen? Dafür wurde auf Impuls der Landesfachbereichsleiter:innen nun auch eine Arbeitsgruppe gemeinsam mit Schulleiter:innen eingesetzt. Mitglieder sind: Natalie Begle-Hämmerle, Ruth Jana Braunsteffer, Susanne Mayr, Michaela Nestler, Dietmar Nigsch. Diese Gruppe hat sich bereits getroffen und die ersten Ergebnisse auch in der Direktor:innenkonferenz vorgestellt.



Foto: Daniela Ossenbrink

Studienvorbereitungskurs

Aufgrund der Umstrukturierung an der Stella Vorarlberg wurde im Schuljahr 2023/2024 kein Musiktheoriekurs zur Vorbereitung auf Musikstudien an der Stella angeboten. Im Rahmen der Klausur der Landesfachbereichsleiter:innen wurde dessen Wichtigkeit betont und darauf verwiesen, dass für 2024/2025 eine Lösung gefunden werden muss. Bei einer Abfrage über die Kolleg:innen an den Musikschulen wurde der Bedarf eines Kurses festgestellt und dieser ab Oktober 2025 seitens des Vorarlberger Musikschulwerkes organisiert. Jeden Samstag dieses Schuljahres treffen sich nun sieben Nachwuchsmusiker:innen für drei Stunden in der Musikschule Dornbirn, um sich intensiv in Musiktheorie und Gehörbildung auf die Zulassungsprüfungen, welche zwischen Februar und September stattfinden, vorzubereiten. Am Beginn des Kurses stellte sich heraus, dass die Schüler:innen ein unterschiedliches Niveau an Voraussetzungen in Musikkunde und Gehörbildung mitbringen. Dies ist auf die unterschiedlichen Musikkundeangebote an den Musikschulen zurückzuführen und hier könnte und sollte nachgebessert werden.

Referentinnen sind Márta Flesch (Gehörbildung) und Liv Cosima Kircher (Musiktheorie).

Stufenprüfungen im Schuljahr 2023/2024

Die Stufenprüfungen werden – mit Ausnahme der Oberstufenprüfungen – organisatorisch autonom von den Schulen nach den landesweiten Prüfungsordnungen während des Schuljahres abgehalten. Der Vorarlberger Blasmusikverband erkennt diese Prüfungen wie immer für sein Leistungsabzeichen an, daher treten auch Vereins-Mitglieder, die Instrumentalunterricht privat, an Musikmittelschulen oder der Stella erhalten, zur Prüfung an.

Statistik Prüfungen

Elementarstufe _____ 560

Unterstufe _____ 329

Mittelstufe _____ 157

Oberstufe _____ 25

Gesamtprüfungen _____ 1.071 (davon 33 Musikmittelschulen, 3 Stella, 7 privat)

Damit ist die Zahl der Prüfungen im Vergleich zum Schuljahr 2022/2024 (913) leicht gestiegen.

Oberstufenprüfungen 2024

Musikkundekurs

Nach vielen Jahren als Kursleiterin für die Oberstufen-Musikkundekurse hat Aurelia Weiser diese Tätigkeit aufgegeben, da sie nun ganz in Zürich wohnt und auch nicht mehr in Vorarlberg unterrichtet. Aurelia hat die Entwicklung des Oberstufenkurses maßgeblich in den letzten Jahren vorangetrieben, deshalb hier auch ein großes Dankeschön!

Von Jänner bis April 2024 leitete Andrea Gamper aufgrund der hohen Anmeldezahlen drei Kurse des Vorarlberger Musikschulwerkes. Fabian Utz leitete den Kurs der Militärmusik, der von der Musikschule Bregenz organisiert wird. Die Prüfung aller drei Kurse fand gemeinsam statt. Insgesamt traten 45 Schüler:innen zur Musikkundeprüfung an, davon sieben Soldat:innen der Militärmusik. Insgesamt haben 43 positiv bestanden.

Die Kurse fanden in den Räumen der Stella Vorarlberg und der Musikschule am Hofsteig statt.
Herzlichen Dank!

Praktische Oberstufenprüfungen 2024

Die 25 Oberstufenprüfungen fanden am 20. und 21. Jänner 2024 statt. Ein Dank geht an die Vorsitzenden Martin Franz und Markus Pferscher, an die vielen 16 Prüferinnen und Prüfer der neun Kategorien und an die Musikschulen am Hofsteig, Bregenz, Dornbirn und Leiblachtal, in deren Räumlichkeiten die Prüfungen stattfanden.

Ein weiterer Dank geht an Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink und an den VBV für die gemeinsame Übergabe der Urkunden und Abzeichen am 3. Mai 2024 in der Remise in Bludenz. Hier geht auch ein Dank an Thomas Greiner, der die Koordination mit der Remise übernommen hat.

Ergebnisse Praktische Oberstufenprüfungen 2024

Instrument _____ Lehrer:in _____ Musikschule

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Christina Elender _____ Fagott _____ Ursula Fend-Walser _____ Feldkirch
Jakob Mathis _____ Klavier _____ Isabella Pincsek _____ tonart Mittleres Rheintal
Anna Schrottenbaum _____ Klavier _____ Arndt Rausch _____ Bregenz
Selina Stangl _____ Klarinette _____ Reinhard Fetz _____ Bregenzerwald
Johannes Stross _____ Dirigieren _____ Thomas Ludescher _____ Brandnertal
Christian Tschütscher _____ Dirigieren _____ Thomas Ludescher _____ Brandnertal

Mit sehr gutem Erfolg bestanden

Paula Andres _____ Querflöte _____ Sabine Kranabetter _____ Lustenau
Philipp Bargehr _____ Horn _____ Daniela Bischof _____ Brandnertal
Pascal Böhler _____ Schlagwerk _____ Markus Lässer _____ Leiblachtal
Sabrina Brüstle _____ Querflöte _____ Anja Nowotny-Baldauf _____ am Hofsteig
Julia Karg _____ Fagott _____ Ricardo Döringer _____ am Hofsteig
Yanick Keckeis _____ Posaune _____ Krasimir Stefanov _____ Stella Vorarlberg
Daniel Landl _____ Trompete _____ Lucas Oberer _____ Dornbirn
Johannes Lins _____ Tenorposaune _____ Bernhard Kurzemann _____ Feldkirch
Lena Pfitscher _____ Klarinette _____ Francesco Negrini _____ Stella Vorarlberg
Hannah Schönbeck _____ Fagott _____ Emil Salzmann _____ Walgau
Melchior Wachter _____ Euphonium _____ Bernhard Kurzemann _____ Feldkirch
Nadine Wrann _____ Saxofon _____ Jasmin Ritsch _____ Blumenegg-Großes Walsertal

Mit gutem Erfolg bestanden

Andreas Grabner _____ Trompete _____ Daniel Huber _____ Brandnertal
Veronika Kaizler _____ Querflöte _____ Anja Nowotny-Baldauf _____ am Hofsteig
Ramona Lampert _____ Saxofon _____ Lukas Nußbaumer _____ Rankweil-Vorderland
Lorena Lins _____ Klarinette _____ Lukas Nußbaumer _____ Rankweil-Vorderland
Michael Ludescher _____ Trompete _____ Adjei Yosemeh _____ Stella Vorarlberg
David Meyer _____ Tenorhorn _____ Johannes Stross _____ Walgau
Jeanine Tagwerker _____ Horn _____ Claudia Bär _____ Hard



Urkundenübergabe Oberstufenprüfung 2024, Fotos: Land Vorarlberg, 7PROTV



prima la musica in Zahlen

Zum 30. Mal fand der Landeswettbewerb prima la musica von 7. bis 9. März statt. Austragungsort war die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik. 338 Teilnehmer:innen im Alter von 7 bis 19 Jahren haben sich für den Wettbewerb angemeldet, insgesamt fanden 221 Wertungen statt. Erstmals wurden die Urkunden im Rahmen einer Abendveranstaltung, jeweils am Ende eines Wertungstages, überreicht.

Ausgeschrieben waren für den diesjährigen Wettbewerb in den Solo Wertungskategorien Streichinstrumente, Zupfinstrumente, Tasteninstrumente, sowie Gesang. Holz- und Blechblasinstrumente, Schlagwerk sowie Ensemble Kreativ wurde für Ensembles ausgeschrieben. Zusätzlich fand eine Sonderwertung für Volksmusik-Ensembles im Rahmen des Landeswettbewerbs statt. Die Wertungskategorien Ensemble Kreativ und Schlagwerk Kammermusik konnten aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht abgehalten werden. Auch konnte keine Wertung für die jugendliche Klavierbegleitung durchgeführt werden.

Insgesamt erhielten

- 68 Teilnehmer:innen einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
- 58 Teilnehmer:innen einen 1. Preis mit Auszeichnung
- 128 Teilnehmer:innen einen 1. Preis
- 49 Teilnehmer:innen einen 2. Preis
- 7 Teilnehmer:innen einen 3. Preis

In den plus Kategorien erhielten

- 21 Teilnehmer:innen Gold
- 7 Teilnehmer:innen Silber

Das ORF-Konzert fand am 25. April im ORF-Landesstudio in Dornbirn statt.

Wir gratulieren allen Teilnehmer:innen herzlich zur ihrem Erfolg!

Fortbildungen Vorarlberger Musikschulwerk

Passend zur Einführung des Landesfachbereichs „Inklusive Musikpädagogik“ im Sommer 2023 startete auch das Schuljahr 2023/2024 am Musikschullehrertag mit diesem Thema. Petra Linecker, die seit Jahren beim Landesmusikschulwerk Oberösterreich inklusiv arbeitet, sensibilisierte den vollen Saal im AMBACH, Götzis für das Thema und zeigte sowohl die rechtliche Situation wie auch praktische Beispiele auf.

Die folgenden Landesfachbereichssitzungen waren gut besucht und brachten den Lehrenden ein Update über die Entwicklungen im Musikschulwesen, neue Informationen und hoffentlich auch neue Impulse. Im weiteren Verlauf des Wintersemesters fanden zehn Fortbildungen unterschiedlicher Fachbereiche und auch fächerübergreifend statt. Das Sommersemester – traditionell aufgrund der vielen schulischen Veranstaltungen an Wochenenden schwerer mit Fortbildungen zu bedienen – konnte mit neun Fortbildungen aufwarten. Eine davon wurde mangels Anmeldungen auf das Wintersemester 2024/2025 verschoben und dann erfolgreich nachgeholt.

Neu war die Reihe der MuSiTa-Fortbildungen für Lehrende in den Kooperationen mit den Volksschulen. An zwei Samstagen pro Schuljahr werden je zwei Fortbildungen von Lehrenden aus Vorarlberg bzw. mit Vorarlbergbezug angeboten: Von Lehrenden für Lehrende gestaltet, um das eigene Wissen aus jahrelanger Unterrichtstätigkeit auch an die Kolleg:innen weiterzugeben. Gestartet wurde die Workshopreihe mit Erich Konzett (ORFF-Instrumente) und Viktoria Türtscher (Kinderstimme), fortgesetzt mit Natalie Begle-Hämmerle (Tanz) und Martina Jäger (Rhythmik). Erfreulicherweise wurden diese Kurse seitens der Lehrenden sehr gut angenommen und auch im laufenden Schuljahr fortgesetzt. MuSiTa (musizieren – singen – tanzen) wurde also nicht nur im Titel angeboten, sondern auch praktisch umgesetzt.

Alle Fortbildungen sind für die Lehrenden an Vorarlberger Schulen kostenlos und werden freiwillig besucht. Die insgesamt 270 Teilnehmer:innen waren zum großen Teil Lehrende an Vorarlberger Musikschulen, vermehrt wird das Angebot auch von externen Lehrenden (z.B. aus Tirol oder dem Ausland bzw. der Stella Vorarlberg oder den allgemeinbildenden Schulen/Kindergärten) angenommen.

Positiv ist auch zu vermerken, dass die „An- und Abmeldemorale“ insgesamt gestiegen ist und verlässlicher wurde. Auch wenn die Zahlen an Teilnehmer:innen insgesamt zufriedenstellend ist, so muss doch angemerkt werden, dass gerade im Wintersemester zahlreiche Teilnehmer:innen aus gesundheitlichen Gründen die Teilnahme kurzfristig absagen müssen. Einerseits vorbildlich, um die Kolleg:innen nicht anzustecken, andererseits natürlich schade, denn dadurch verpasst man interessante Fortbildungen.

Insgesamt wurden die 18 im Schuljahr 2023/2024 angebotenen Fortbildungen 270-mal besucht. 230 davon waren Lehrende von Vorarlberger Musikschulen, 40 Lehrende und Studierende anderer Institutionen oder auch (Bundes-)Länder.

Wintersemester 2023/2024

Referent:in	Fortbildung
Verena Unterguggenberger	Crescendo GANZ in der Musik
Christian Obermaier	Bewusst musizieren
Erich Konzett	Auf die Stabspiele fertig – los!
Victoria Türtscher	Singen in der Volksschule
Isabel Gabbe	Lust statt Frust
Thomas Toppler	Let's Play!
Monika Mayr	Rhythmik bewegt alle Generationen
Susanne Sigg, Anna Catharina Nimczik	An die Instrumente!
Natalie Begle-Hämmerle	Klasse.Tanz
Martina Jäger	Ich – Du – Wir

Sommersemester 2024

Referent:in	Fortbildung
Claudio Spieler	Taladiddle
René Reiter	Lust auf Neues?
Stefan Dünser	Brass Know How
Alexander Maurer	Steirische Harmonika Update
Marina Blecha, Magdalena Latzer	Der Beckenboden, zwei Kurse
Daniel Brügger	Fingerbewegung und Artikulation
Viola Falb	Wir erfinden Musik
Monika Windlicht	Zauberhafter Gitarrenunterricht
Patrik Thurner	Estill Voice Training

Aus den Fachbereichen

In den letzten Jahren entwickelten sich die unterschiedlichen Fachbereichsprojekte immer mehr zu den Highlights des Schuljahres für die Kolleg:innen und deren Schüler:innen. Schulübergreifend ist vieles möglich, wofür an einer Schule zu wenig Kapazitäten da sind. So erleben die Lehrenden die gemeinsame Planung, Vorbereitung und Durchführung der Projekte als Impulsgeber für die eigene Arbeit. Die Schüler:innen kommen in den Genuss, auch andere Lehrende und deren Arbeitsweise kennenzulernen und sich in (einem meist sehr großen) Ensemble wiederzufinden.

Manche Projekte finden in regelmäßigem Rhythmus (ein- oder zweijährig) statt und sind bereits etabliert, andere sind einmalig und bleiben auch lange in Erinnerung.

14. Vorarlberger Gitarrentage

Bericht: Ruth Jana Braunsteffer

Das diesjährige Gitarrencamp fand vom 2. bis 5. September 2024 in Schruns/Tschagguns im Montafon statt. Herzlichen Dank an die Musikschule Montafon, Direktor Ralph Hollenstein, für die freundliche Bereitstellung der Räumlichkeiten. Wie auch in den letzten Jahren gab es ein reges Interesse an Anmeldungen. So nahmen 21 Gitarrenschüler:innen zwischen 9 und 15 Jahren aus ganz Vorarlberg an dem vom Verein mehrsaitig organisiertem Gitarrencamp teil.

Auf der Strecke zwischen JUFA und Musikschule kannte man die Roller-Rallye der Teilnehmer:innen und Lehrer:innen schon am zweiten Tag des Camps.



Für folgende Kurse konnten sich die Teilnehmer:innen anmelden

- Band (Michaela Metzler-Zorn, MS Schruns)
- Liedbegleitung (Michaela Metzler-Zorn)
- Band (Marvin Metzler, MS Schruns)
- Liedbegleitung (Marvin Metzler)
- Disney-Songs und Filmmusik (Ahsen Mehovic, MS Hohenems)
- Fingerstyle (Ruslan Konradi, MS Feldkirch)
- Weltmusik (Ruslan Konradi)

Außerdem spielten alle 21 Teilnehmer:innen im gemeinsamen Orchester bei Ruth Jana Braunsteffer (MS Feldkirch). Für das mexikanische Folklore-Stück „La Llorona“ durften wir Pilar Pereira (MS Feldkirch) als Sängerin begrüßen.

Dank des guten Wetters konnte der Ausflug am 4. September zum Waldrutschenpark und Alpin Coaster am Golm stattfinden, welcher Schüler- und Lehrer:innen große Freude bereitete. Die Abende wurden im JUFA Montafon mit Quiz, Brettspielen, Tischtennis, Indoorspielplatz mit Hindernisparcours uvm. gestaltet.

Das Teilnehmer:innen-Konzert fand dieses Jahr am 5. September 2024 in der Kulturbühne in Schruns statt. Es wurde durch die Lehrenden ein vielseitiges Programm erstellt, das in den Workshops erarbeitete Stücke beinhaltete. Durch die freundliche Unterstützung von Savarez konnte auch in diesem Jahr wieder beim Abschlusskonzert auf neuen Saiten gezupft werden. Am 15. September 2024 gab es für die Teilnehmer:innen wieder die Möglichkeit, ihr Programm ein weiteres Mal im Bildungshaus in Batschuns zu spielen. Das Konzert bestand aus zwei Programmteilen: Im Ersten spielten die Schüler:innen ihr erarbeitetes Programm aus dem Camp. Die zweite Hälfte gestalteten unser Lehrer Ahsen Mehovic und seine Duopartnerin Natalia Téllez Ramírez. Sie präsentierten ein kurzweiliges Konzert mit faszinierender Musik, geprägt von schönen Melodien und der Leidenschaft unterschiedlicher Kulturen. Werke von Komponisten wie Piazzolla, Bartok, Granados, Domeniconi und Machado wurden dargeboten.

Der Verein mehrseitig dankt seinen Sponsoren Savarez, Adi's Guitar Dornbirn und vor allem dem Vorarlberger Musikschulwerk für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts.





Fotos: Ruth Jana Braunsteffer



Zweiter Vorarlberger Kontrabasstag: Beat It!

16. November 2024 – Stella Vorarlberg

Bericht: Marcus Huemer

Landauf und landab packten an einem herbstlich kalten Samstagmorgen ein ganzer Haufen Vorarlberger Kontrabassist:innen ihre großen Instrumente ein und begaben sich auf den Weg nach Feldkirch. Selbst einige Kolleg:innen von nördlich des Bodensees machten sich auf, um am 16. November zum zweiten Vorarlberger Kontrabasstag im Festsaal der Stella Vorarlberg anzureisen.

Und da so ein hölzernes Ungetüm von Instrument in ausgewachsenem Zustand das mehr als tausendfache Volumen einer Blockflöte umfängt, ist bei derlei Zusammenkünften natürlich auch eine gewisse logistische Herausforderung zu meistern. Organisatorisch vom Musikschulwerk in Person von Fachbereichsleiterin Silja Raeber wunderbar unterstützt, fanden schließlich fünfundsechzig Menschen inklusive ihrer mächtigen Instrumente geordnet nach Stimmgruppen Platz auf der Bühne. Vom Kindergartenkind bis zum Pensionisten, von den Anfänger:innen bis zu den Profis waren sämtliche Alters- und Leistungsstufen vertreten. Unter dem motivierenden Dirigat von Martin Deuring legte das Bassorchester los, es wurde gezupft und gestrichen, dass es ein Dröhnen und eine Freude war. Erste gerötete, blasengefährdete Finger wurden bereits am Vormittag verbunden, die Anzahl der bei sämtlichen Lagenwechseln zurückgelegten Kilometer stieg rasant.

In den Pausen konnte man in einem Ausstellungsraum Instrumente aus der Werkstatt von Annekathrin Schumacher probieren; es wurde gefachsimpelt, sich ausgetauscht oder einfach herumgetollt. Zur Mittagszeit fuhr ein Essenslieferant vor, der vor lauter Pizzakartontürmen im Fahrzeug kaum zu sehen war. Die hungrige Meute erleichterte den Boten in Windeseile von seiner sperrigen Fuhr, und die leergefütterten, aufeinandergestapelten Verpackungen erreichten mit exakt zwei Metern schließlich Kontrabasshöhe.

Am Nachmittag wurde fleißig weitergearbeitet, der schöne Saal bis ins letzte Stuckaturritzchen mit langwelligen, tieffrequenten Klängen geflutet. Die geprobt Stücke nahmen langsam ihre Endposition ein, letzte Details wurden geschliffen und poliert. Zum krönenden Abschluss wollte man die Ergebnisse des Tages selbstverständlich vor Publikum präsentieren. Also wurden nochmals 260 Kontrabasssaiten durchgestimmt und nach anstrengenden Stunden an diesem physisch fordernden Instrument noch ein paar hochbeanspruchte Körperteile gelockert und gedehnt.

Vor einem gut gefüllten Saal spielte das „Croissemble“, ein Kontrabasstrio der tonart Musikschule, eine schwungvolle Eröffnung. Nach den Grußworten des Geschäftsführers des Musikschulwerks Mag. Mathias Lang, präsentierte mit Malva Mathis, ebenfalls tonart Musikschule, die heurige Bundessiegerin des prima la musica Wettbewerbs (Altersgr. II) dem Publikum ein Solostück. Mit Pius Verkleirer von der Musikschule Dornbirn und der Stella-Studentin Paula Gómez ging es virtuos mit formidabel gespielter Sololiteratur weiter. All das inmitten eines großartigen Bühnenbildes: Wie verwaiste Möbelstücke lagen über fünf Dutzend Kontrabässe in allen Größen und Brauntönen über das Podium verteilt.

Doch dann, in der zweiten Konzerthälfte füllte sich der Bühnenraum. Die noch eben wie eine zufällig hingestreute Staffage am Boden kauern Instrumente wurden aufgerichtet und die Wucht und die Energie des gesamten Kontrabassorchesters entlud sich über die staunende Zuhörerschaft. Dieser sonore Gesamtklang einer auf Orchestergröße multiplizierten Bassgeige, sozusagen ein Subwoofer ohne Stromzufuhr, ist ein rares Erlebnis, das Publikum war begeistert. Mit Michael Jacksons Allzeitkracher „Beat It!“ als Zugabe und quasi Motto der Veranstaltung endete das Abschlusskonzert eines außergewöhnlichen Tages im Zeichen des größten Streichinstruments. Auch wenn die Finger glühten, die Augen leuchteten!



Foto: Mira Witzemann

Erster Impulstag Inklusion

23. November 2024, Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Bericht: Ruth Jana Braunsteffer

Am Samstag, den 23. November 2024 fand der erste Impulstag zum Thema Inklusion in Vorarlberg statt. In elf verschiedenen Workshops/Präsentationen und Vorträgen zeigten Lehrende aus dem Rheintal, wie sie Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen gleichermaßen im Unterricht fördern und fordern. Dem wechselnden Publikum, ca. 35 Lehrende, Direktoren und Interessierte aus ganz Vorarlberg wurden best-practice Beispiele vorgestellt, wie inklusive Musikpädagogik bereits gelebt wird. Zielsetzung des Tages war es, Berührungspunkte abzubauen, Offenheit zu kreieren und konkrete Methoden der Musikvermittlung zu offerieren.

Eröffnet wurde der Impulstag von Silke Moschner-Schubert und der Liechtensteiner „All in-clusive Superband“. Hier konnte man erleben und hören, wie drei Schüler mit drei Lehrenden/Elternteilen gemeinsam musizieren. Im Anschluss legte Judith Bechter die erfüllenden musikpädagogischen Aspekte des inklusiven Musizierens dar und die Entwicklung der Inklusion an der Stella Privathochschule. Durch Kooperationen u. a. mit der Lebenshilfe Vorarlberg durfte auch hier ein musikalischer Beitrag genossen werden. Danach stellten drei Lehrer:innen der Musikschule Lustenau die „All Stars inclusive Band“ vor, von Entstehung bis zur erfolgreichen Gegenwart. Vor der Mittagspause wurde die Elternperspektive von Kindern mit Behinderungen besprochen und die IGMI vorgestellt. Die Mittagspause gestaltete die „Wednesday tribute“ Band der Musikschule Feldkirch unter der Leitung von Bastian Berchtold. Spontan spielte auch ein Pianist einer anderen Gruppe die ihm bisher unbekanntes Stücke tadellos und zur großen Freude des Publikums und der Band mit. Nach der Mittagspause durften alle frisch gestärkt mit Saft und gefüllter Brezel im Bauch das Tanzbein im Tanzlabor von Carolina Fink schwingen. Unterricht mit Schüler:innen mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung oder Autismus wurde von Veronika Ortner-Dehmke, Martina Kramer und Sarah Schmidbauer besprochen. Zum Schluss stellte Evelyn Fink-Mennel den Bereich „Ermöglichungsdidaktik“ vor.

Der Tag war rundum erfüllend durch die vielen hochklassigen musikalischen Beiträge, der Austausch aller Beteiligten und Findung neuer musikalischer Formationen der Teilnehmenden. Besonderer Dank gilt der Musikschule Dornbirn für ihre Gastfreundschaft im Jazzseminar Kehlerpark, Bastian Berchtold für die Betreuung der Tontechnik und Natalie Begle-Hämmerle für die Betreuung der Präsentationstechnik, sowie dem Vorarlberger Musikschulwerk für Umsetzung und Bewirtung.





Fotos: Ruth Jana Braunsteffer, Silke Moschner-Schubert





Auszug aus der Evaluierung

Übersicht 2023/2024

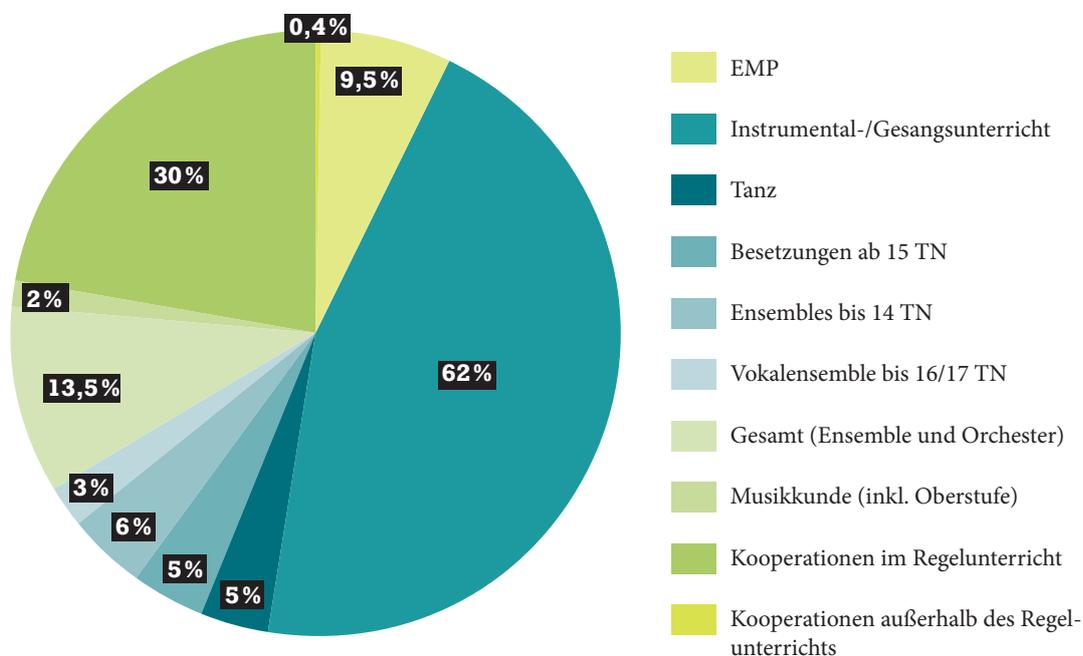
Schuljahr	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020
Schüler:innenkopfzahl	20.438	19.502	19.152	17.707	19.208
Fächerbelegung gesamt	25.400	24.083	24.620	24.310	23.216

Entwicklung ausgewählte Fächer

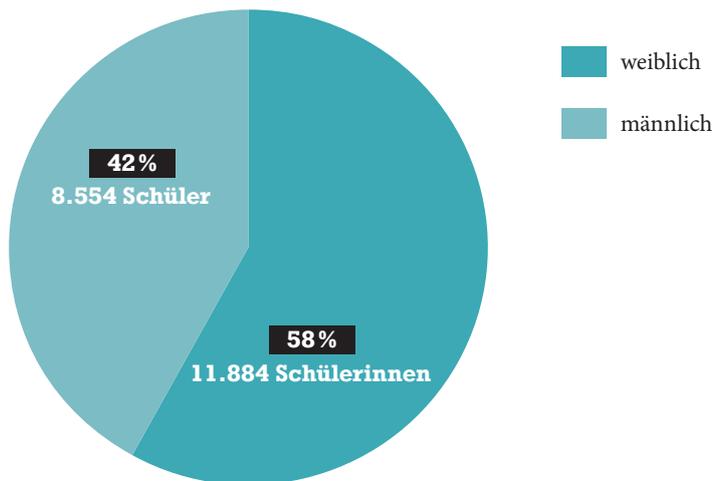
EMP*	1.748	1.851	3.087	4.832	3.317
Instrumental-/Gesangsunterricht	12.299	12.097	12.045	12.053	12.791
Tanz	1.203	1.095	1.033	861	834
Besetzungen ab 15 TN	1.062	968	902	886	911
Ensembles bis 14 TN	1.159	1.105	1.096	981	978
Vokalensembles	621	553	451	372	899
Gesamt (Ensemble und Orchester)	2.842	2.626	2.449	1.867	1.889
Musikkunde (inkl. Oberstufe)	350	380	385	285	276
Kooperationen im Regelunterricht (TN)	6.577	5.751	5.382	3.730	3.056
Kooperationen außerhalb des Regelunterrichts (TN)	215	75	189	189	243

* ab dem Schuljahr 2022/23 ohne Kooperationsschüler:innen angegeben

Prozentsatz ausgewählter Fächer an der Gesamtschüler:innenzahl (20.438)



Schülerinnen und Schüler (20.438)



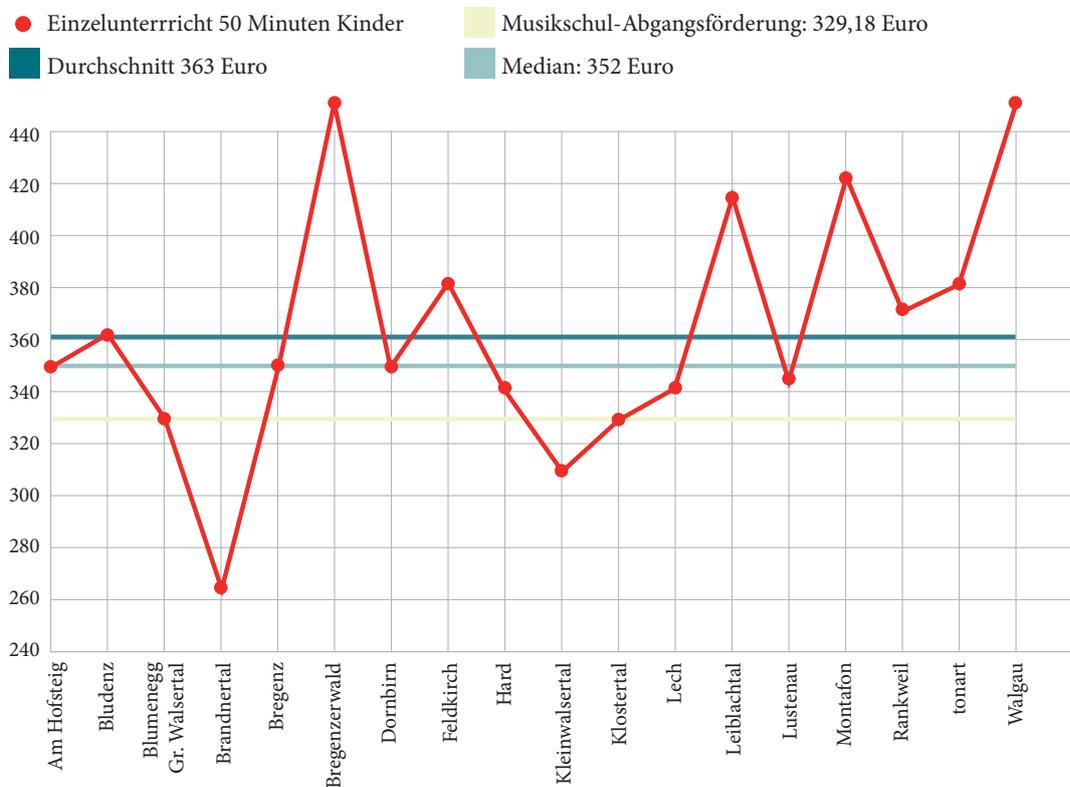
Daten und Informationen Musikschulen

Musikschule	Schüler:innen (Kopfzahl)	Fächerbelegung	Gesamte Unterrichts- stunden pro Woche	Lehrende	Instrumental- Schüler:innen	Klassenabende	Schulkonzerte	Veranstaltungen gesamt (inkl. Projekte, Kooperationen, Konzerte)
Am Hofsteig	1.466	1.724	666	44	826	69	11	109
Bludenz	656	789	324	26	375	20	4	38
Blumenegg	584	639	316	28	457	29	5	59
Brandnertal	322	360	169	17	235	10	4	19
Bregenz	1.894	2.625	838	54	983	64	15	134
Bregenzerwald	1.473	1.906	892	63	1.195	73	13	211
Dornbirn	2.610	3.261	1.370	82	1.582	83	20	130
Feldkirch	1.808	2.182	683	50	844	54	15	93
Hard	713	970	359	25	464	38	8	80
Kleinwalsertal	210	256	123	13	178	6	5	17
Klostertal	184	193	137	14	161	14	3	20
Lech	133	258	77	9	118	7	2	23
Leiblachtal	461	570	286	24	418	38	4	48
Lustenau	2.310	2.778	1.032	65	1.085	116	22	176
Montafon	841	1.106	362	26	445	21	9	46
Rankweil	1.338	1.686	593	37	879	59	8	89
tonart	1.949	2.359	881	53	1.221	102	9	169
Walgau	1.487	1.742	639	41	833	45	21	128
Gesamt	20.438	25.400	9.748	671	12.299	848	178	1.589

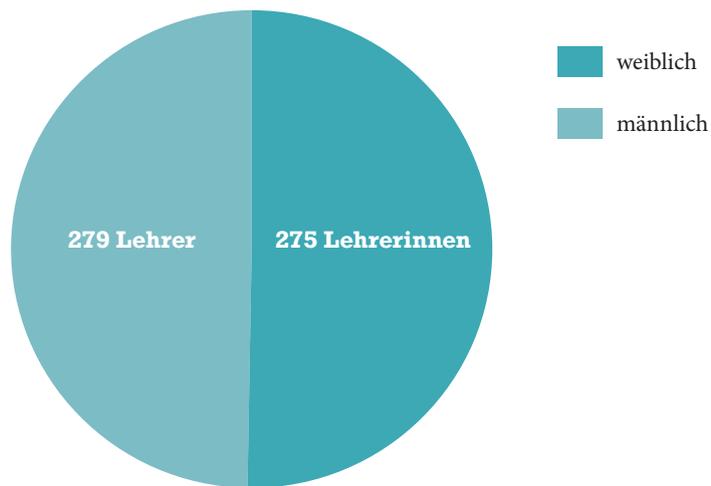
Kooperationen mit Pflichtschulen

Musikschule	Im Regelunterricht			Außerhalb des Regelunterrichts		
	Klassen	Schüler:innen	Stunden	Klassen	Schüler:innen	Stunden
Am Hofsteig	26	483	32,5			
Bludenz	7	117	9	4	61	5
Blumenegg GWT	2	53	3			
Brandnertal	4	70	3			
Bregenz	53	1.179	81	4	37	5
Bregenzerwald	5	90	6	7	117	9
Dornbirn	39	697	52			
Feldkirch	43	852	44			
Hard	16	188	18			
Lustenau	58	994	52			
Montafon	12	197	15			
Rankweil	26	462	25			
tonart	34	680	44			
Walgau	31	518	39			
Gesamt:	355	6.577	422	15	215	19

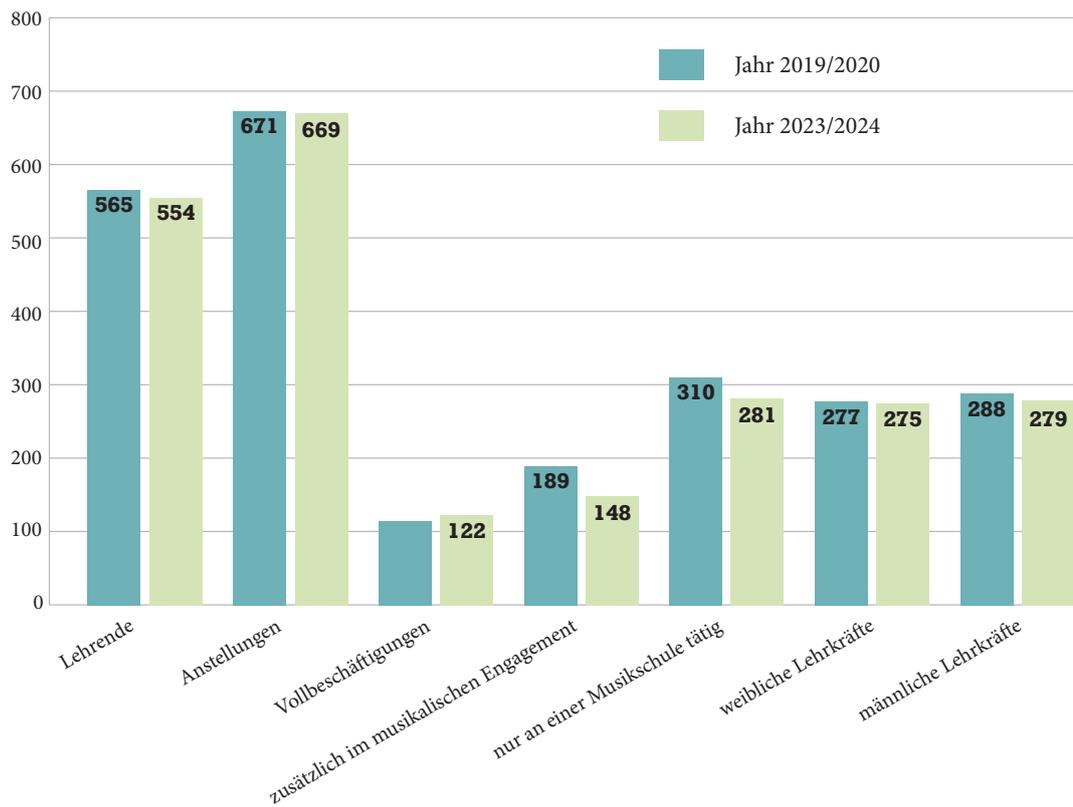
Einzelunterricht Kinder (50 Minuten)



Anzahl Lehrerinnen und Lehrer 2023/2024 (Gesamtzahl: 554)



Beschäftigungsverhältnisse im 5-Jahres-Vergleich



Daten Instrumental- und Gesangsunterricht

Instrument	Schüler:innen (Sortierung)	Stunden	durchschnittliche Unterrichts- minuten pro Schüler:in
Klavier	1.940	1.298	33
Gitarre	1.776	1.108	31
Schlagwerk	968	638	33
Gesang und Stimme	825	466	28
Blockflöte	766	402	26
Querflöte	712	481	34
Violine	777	561	36
Trompete	610	418	34
Klarinette	622	410	33
Saxophon	450	285	32
Violoncello	403	297	37
Horn	270	192	36
Elektr.Tasteninstrumente	225	138	31
E-Gitarre	250	165	33
Posaune	233	167	36
Steirische Harmonika	213	127	30
Akkordeon	178	116	33
Tenorhorn/Bariton / Euphonium	175	125	36
Kontrabass	125	96	39
Diverse Instrumente	91	52	28
Harfe	115	80	35
Oboe	85	63	37
Fagott	87	61	35
Orgel	72	48	33
Viola	73	56	38
Tuba	81	55	34
E-Bass	78	51	33
Zither	64	41	32
Hackbrett	39	27	35
Gesamt	12 299	8.022	33



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Vorarlberger Musikschulwerk,
Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch; Redaktion: Mag. Mathias Lang BA MA, Sonja Nachbaur,
Mag.^a Michaela Nestler; Gestaltung: Monika Rauch, coop4 kommunikationsdesign